

Infobrief

Grußwort

Schulorganisation

Fahrten und Exkursionen

Projekte und Wettbewerbe

Personalia

Freundeskreis



Helmholtz-Gymnasium

		Seite
Grußwort		3
Schulorganisation	Mensa	5
	Arbeitsgemeinschaften im ersten Halbjahr	6
	NRW-Sportschule	6
Fahrten und Exkursionen	Gedenkstättenfahrt nach Polen	8
	Gedenkstättenfahrt nach Bergen Belsen	9
	Spiekeroog	12
	Ungarn	14
	Erasmus	16
Projekte und Wettbewerbe	The Big Challenge	17
	Cambridge	17
	Delf	18
	Vorlesewettbewerb	19
	Physik-MINT-AG	19
	Bücherei	20
	Wettbewerbe Mathematik	22
	Mental-Health-Day	23
	Gottesdienst	24
	Musik-AG	24
	Nikolaus-Konzert	25
	Turmblasen	25
	Mind Matters	26
	Reanimationskurs	26
	Ankündigung Oberstufen-Volleyballturnier	27
	Jugend schreibt	28
	Radioprojekte	29
Personalia	Neue Lehrkräfte	30
	Neue Referendare	31
	Neue Praxissemesterstudierende	31
Freundeskreis des Helmholtz	Projekte	32
	Infos zum Förderverein	33
	Beitrittserklärung	35

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, wie jedes Jahr zur Herbstzeit die aktuelle Ausgabe unseres Infobriefs präsentieren zu dürfen. Es ist ein willkommener Anlass, einmal zusammenzutragen, was am Helmholtz alles passiert.

130 Jahre Helmholtz – Ein besonderes Jubiläum

Das Schuljahr 2025/2026 markiert für das Helmholtz-Gymnasium ein ganz besonderes Ereignis: Wir feiern 130 Jahre Schulgeschichte. Bereits im Jahr **1896** nahm die Schule **als Realschule** ihren Betrieb auf – mit gerade einmal drei Lehrern und 63 Schülern in den Räumen der ehemaligen Gewerbeschule an der Kreuzung der heutigen Alfred-Bozi-Straße/Stapenhorststraße. Damals war es üblich, Mädchen und Jungen noch getrennt zu unterrichten; die **Koedukation** wurde am Helmholtz **erst im Jahr 1972** eingeführt.

Im Jahr 1899 konnte die Schulgemeinschaft in ein neues Gebäude an der Paulusstraße umziehen. Dieses Gebäude fiel im Zweiten Weltkrieg der Zerstörung zum Opfer. Heute steht an dieser Stelle das Amerikahaus mit der Stadtbibliothek – ein besonderes Zeichen für die enge Kooperation zwischen Schule und der Stadtbibliothek, die über die reine Nutzung hinausgeht.

1906 wurde die Schule zur **Oberrealschule** umgewandelt, wodurch es den Schülerinnen und Schülern möglich wurde, die **Hochschulreife** zu erlangen. Im Unterschied zum altsprachlich ausgerichteten Ratsgymnasium lag hier der Fokus auf **praxisorientiertem Unterricht**, den sogenannten Realien.

Seit 1924 trägt die Schule den Namen von **Hermann von Helmholtz**, einem vielseitigen Naturwissenschaftler und Arzt. Die steigende Beliebtheit der Schule führte dazu, dass das Gebäude bald zu klein wurde. 1929 zog die Schule schließlich in das **heutige Gebäude** um, das damals noch am Stadtrand lag.

Der Leitspruch „**Wir vom Helmholtz**“ hat seinen Ursprung im gemeinsamen Engagement von Eltern, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern in den 1980er-Jahren, als der Rat der Stadt Bielefeld 1987

plante, **die Schule in eine Gesamtschule umzuwandeln**. Erst ein Formfehler stoppte das Vorhaben gerichtlich. Seitdem hat sich das Helmholtz kontinuierlich weiterentwickelt und erfreut sich heute großer Beliebtheit. Der einst im Schulkampf entstandene Leitspruch ist geblieben und steht bis heute für das **starke Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Schulgemeinschaft**.

Das **Schuljubiläum** wollen wir im Sommer 2026 mit einem **Konzert**, einem **Schulfest** und einer **festlichen Abendveranstaltung** gemeinsam feiern.

Veränderung & Neues im Schuljahr

Ein neues Schuljahr bringt stets Veränderungen und Entwicklungen mit sich, die unseren Schulalltag bereichern und voranbringen. So freuen wir uns, dass der **Mensabetrieb** nach dem Wechsel des Caterers und anfänglichen Herausforderungen **mittlerweile reibungslos funktioniert**. Besonders erfreulich ist das positive Feedback der Schülerinnen und Schüler – das Essen kommt gut an und trägt zur **täglichen Stärkung** bei.

Digitalisierung: Elektronisches Klassenbuch

Auch in **organisatorischer Hinsicht** haben wir Veränderungen vorgenommen. Nach einem erfolgreichen Probetrieb in der Jahrgangsstufe 9 führen wir mit dem neuen Schuljahr in allen Klassen von Jahrgang 5 bis zur Einführungsphase (EF) das **elektronische Klassenbuch** ein.

Dieser Schritt hin zu einer **digitalen Schulorganisation** erleichtert vor allem die Dokumentation und Kommunikation – insbesondere im **Ganztagsbereich** und in **klassenübergreifenden Lerngruppen**. Das System bietet perspektivisch noch weitere Ausbaustufen – etwa die Möglichkeit zur **direkten Krankmeldung der Kinder durch Eltern**. Da jede Systemumstellung auch eine gewisse Umgewöhnung bedeutet, setzen wir bewusst auf ein **gestaffeltes Vorgehen**, um alle Beteiligten bestmöglich mitzunehmen und den Übergang so **reibungslos** wie möglich zu gestalten.

Neues Fach: Rechtskunde in der Oberstufe

In diesem Schuljahr bieten wir zum **ersten Mal** das Fach **Rechtskunde** in der Oberstufe an. Durch die Kooperation mit dem Ceciliengymnasium war die Belegung in der Vergangenheit zwar möglich, allerdings gab es wiederholt Engpässe. Dank Qualifizierungsmaßnahmen bieten wir das Fach nun selbst an und kommen damit stärker den Wünschen der Schülerinnen und Schüler nach.

Prävention & Sicherheit: Crash Kurs NRW

Für die Oberstufe haben wir eine neue Kooperation mit der **Polizei** vereinbart. Mit den Jahrgängen Q1 und Q2 haben wir am Programm „**Crash Kurs NRW** – Realität erfahren. Echt hart“ teilgenommen. Auf eindrucksvolle Weise berichten von Verkehrsunfällen Betroffene über ihre Erlebnisse. Ziel ist es, die ein Bewusstsein für Verkehrsunfallrisiken zu schaffen und dadurch die Zahl schwerer Verkehrsunfälle – vor allem solche, an denen junge Menschen beteiligt sind – **langfristig zu senken**. Diese Veranstaltung möchten wir **dauerhaft fest verankern**.

Vielfalt des Schullebens

Neben sicherheitsrelevanten Themen bleibt uns der Blick auf das **vielfältige Schulleben** ein Herzensanliegen. Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern zahlreiche Möglichkeiten, sich in den Bereichen **Musik, Sport, Sprachen** sowie **Mathematik** und **Naturwissenschaften** zu entfalten.

Prägende Erfahrungen entstehen besonders im **gemeinsamen Erleben** – sei es auf Schulfahrten, beim Musizieren, in Projektarbeiten oder bei festlichen Anlässen im Jahresverlauf. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über diese **Facetten des Schullebens**.

Abschluss & Ausblick

Wir danken Ihnen für Ihr **Vertrauen und Ihre Unterstützung** und freuen uns auf ein weiterhin **lebendiges, erfolgreiches und gemeinschaftliches Schuljahr**.

Lassen Sie uns gemeinsam dieses Schuljahr gestalten – mit Neugier, Respekt und Begeisterung.

Mit herzlichen Grüßen



Joachim Held



Neustart mit Ehrenfried

Seit diesem Schuljahr haben wir, wie auch andere Schulen in Bielefeld, mit Ehrenfried einen neuen Caterer in unserer Mensa. Das Essen wird im sogenannten Cook and Chill-Verfahren aus Heidelberg geliefert. Manche Eltern waren im Vorfeld skeptisch, ob diese Form der Zubereitung wirklich lecker und frisch sein kann. Umso schöner ist es, dass die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sehr positiv sind: Das Essen kommt schmackhaft bei ihnen an – und genau das ist uns wichtig. Es gibt jeden Tag eine Nudelbar sowie zwei verschiedene Menüs. Im Vorfeld wird das gewünschte Essen gebucht, was für uns neu ist.

Der Anfang war nicht ganz einfach. Damit alle das bestellte Essen bekommen, brauchten wir neue Mensakarten, die auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler registriert sind. Da unser Caterer zunächst zu wenige Karten für unsere Schule zur Verfügung hatte, bekamen wir Karten vom Max-Planck-Gymnasium. Dadurch kam es leider zu technischen Problemen: Bestellungen waren im System manchmal nicht sichtbar, obwohl die Eltern bereits bezahlt hatten. Für die Schülerinnen und Schüler und die Eltern war das natürlich verwirrend und für uns alle eine Geduldsprobe.

Ich freue mich, dass wir gemeinsam durchgehalten haben und dass die Kinder nicht nur satt, sondern auch zufrieden und gestärkt aus der Mensa kommen.

Mein Dank gilt allen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen dafür, dass sie die Umstellung mit Geduld und Gelassenheit mitgetragen haben.

Für die Zukunft möchten wir die Mensa noch stärker zu einem lebendigen Ort des Schullebens machen. Deshalb werden wir regelmäßig Rückmeldungen der Kinder einholen und ihre Wünsche und Ideen in die Planung einbeziehen. Eine wichtige Rückmeldung, die schon weitergegeben ist, ist zum Beispiel, dass das Menü so genau wie möglich beschrieben sein sollte, denn da wir uns im Vorfeld entscheiden müssen, möchten wir auch genau wissen, was auf den Teller kommt.

Unsere Zielvorstellung: Die Mensa soll nicht nur satt machen, sondern auch ein Stück Zuhause in der Schule sein, ein Ort, um sich zu erholen.

Lisa Sauer



Entdecken, Ausprobieren, Mit-
machen – Arbeitsgemeinschaften
im ersten Halbjahr

Auch in diesem Halbjahr zeigt sich, wie lebendig und bunt unser Schulleben ist: Die Schülerinnen und Schüler können aus einer großen Bandbreite von Arbeitsgemeinschaften wählen. Wer gerne kreativ arbeitet, konnte diesmal **Theater, Schülerzeitung, Chor, Orchester** oder **Kunst** wählen. Sportlich wird es in den Angeboten **Trampolin, Basketball, Volleyball, Fechten, Karate, DFB** und – in diesem Halbjahr ganz neu – der **Radsport**. Knobeln, tüfteln und forschen können Schülerinnen und Schüler in der **Mathe-AG**, beim **Schach**, im Bereich **Robotik**, in der **Experimentier-AG** oder ganz neu bei den **Jungforschern**. Auch die **Spiele-AG** sorgt für Freude und Miteinander.

In den Arbeitsgemeinschaften können Schülerinnen und Schüler ihre Talente entdecken oder vertiefen, Neues ausprobieren und Gemeinschaft erleben.

Mein herzlicher Dank gilt allen Kolleginnen, Kollegen und Kooperationspartnern, die dieses vielfältige Angebot mit viel Engagement möglich machen.

Unter diesem QR-Code ist die Taskcard mit allen Angeboten zu finden.



am Helmholtz – neuer Schwerpunkt
und große Erfolge

Das Helmholtz-Gymnasium Bielefeld ist seit vielen Jahren Teil des Netzwerks der NRW-Sportschulen und bietet sportlich besonders talentierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Schule und Leistungssport optimal miteinander zu verbinden. In diesem Jahr gibt es spannende Neuerungen und Erfolge zu berichten.

Ein besonderes Highlight ist, dass der Landesleistungsstützpunkt Radsport des TSVE Bielefeld nun als neue Schwerpunktsportart am Helmholtz vertreten ist. Jeden Mittwoch findet eine Radsport-AG statt, bei der interessierte Schülerinnen und Schüler herzlich willkommen sind. Bereits jetzt zeigt sich der Erfolg: Ein Schüler unserer Schule wurde Deutscher Vizemeister im Team- und Einzelzeitfahren – ein großartiger Erfolg, der die Bedeutung der neuen Sportart unterstreicht.

Auch in anderen Disziplinen gibt es erfreuliche Nachrichten: Die Trampolin-Sportlerinnen und -Sportler des Helmholtz blicken auf ein äußerst erfolgreiches Jahr zurück und konnten zahlreiche nationale und internationale Erfolge (z.B. deutsche Meister) bei Wettkämpfen feiern. Die Fecht-Mädchen überzeugten deutschlandweit mit starken Leistungen und zählen aktuell zu den erfolgreichsten Teams ihrer Altersklasse.

Darüber hinaus sind gleich zwei weitere Sportarten in den Kreis der Landesleistungsstützpunkte aufgenommen worden: Volleyball (Post SV Bielefeld) und Basketball (TSVE Bielefeld). Besonders erfreulich: Zwei unserer Basketballerinnen schafften in diesem Jahr sogar den Sprung in die Nationalmannschaft – ein großer Meilenstein für die Athletinnen und ein Aushängeschild für unsere Schule.

Das Helmholtz-Gymnasium bleibt somit ein zentraler Ort, an dem Leistungssport, schulische Bildung und Gemeinschaft Hand in Hand gehen. Wir freuen uns auf viele weitere sportliche Höhepunkte!

Beitrag einer NRW-Sportschulabiturientin

Im Rahmen eines Englischaufsatzes schreibt Emma Glomb, welche in diesem Jahr erfolgreich ihr Abitur abgelegt hat, über Ihre Erfahrungen als NRW-Sportschulschülerin bei uns am HG. Für sie war die Zeit am Helmholtz als Schülerathletin eine prägende Erfahrung. Dank der flexiblen Verbindung von Schule und Training konnte Emma sportlich und schulisch große Fortschritte machen. Besonders schätzte sie die Unterstützung durch spezielle Trainingsprogramme, verständnisvolle Lehrkräfte und Hilfe bei Verletzungen. Sie erkannte, wie wichtig Disziplin, Kommunikation und Zeitmanagement sind. Rückblickend ist sie sehr dankbar und möchte anderen Sportlerinnen und Sportlern Mut machen, dass Schule und Sport vereinbar sind.

Der Originalbeitrag:

My experience at the Helmholtz
as a student-athlete

As my time at our school comes to an end, I find myself reflecting on the experiences and memories I made here. Of course I start to think about the main reason I came here, which was- and still is- my sport. The balance between education and sports is not easy, but thanks to the system at this school it is perfectly possible to do both. In general, I had an amazing experience at this school. I have never had so much understanding and support for my sport as I do now and I am immensely grateful for that.

I was supported in every way possible. First and foremost, I was given the opportunity to train in the morning, which was a big game-changer for my everyday life and my routine. It allowed me greater flexibility in my schedule, so I could dedicate some afternoons to schoolwork or sometimes even to relax. Additionally, the athletic training provided by the school greatly improved my performance. Thanks to specialized training programs I became significantly stronger and faster, which directly benefited my performance in climbing. I know for sure that without this special training, I would not have come as far as I got until now. But there is a lot more support I received. Beyond the physical support, I received Academic support, which played an important role in the last few years.

The teachers knew about my commitments as an athlete and they were supportive and accepting of all the times I was missing classes due to competitions or training camps. Whenever I had questions or difficulties catching up, the teachers were always willing to help me, answer my questions and ensure I stayed on track. I appreciate this level of support, as I know it is not something to be taken for granted.

Another significant aspect I experienced at this school is the support I received during injuries.

Throughout my time here, I experienced three major injuries, which put my season on hold and required a long recovery. During these periods I experienced a lot of help, not only from teachers who helped me find doctors, but also from those who reduced my stress during my recovery so that I could take the time I needed to recover and not worry about the effects it had on school. You might ask what advice I would give to other athletes still in school on how to balance success in school and in sports.

First, I want to acknowledge that this is not an easy task and that it requires a lot of discipline and determination to do well in both parts of your life, but I also want to emphasize that it is definitely possible! Here are some key pieces of advice for other student – athletes that helped me: Firstly, something very important is to stay focused. You have to be focused to succeed both in school and in sports. Focus on your goals and what you want to achieve and this will help you to have the discipline necessary to be successful. Secondly, you have to communicate. Talk to your teachers, coaches or friends about your concerns and any difficulties you face. Most people will understand and from my own experience I can say that it will help you to clear your mind, regain focus, and might even lead to solutions you might not have considered.

Lastly, you can say that probably the most important piece of advice I can give is to improve your time management. Plan your day wisely and you will find opportunities to fit everything in. You can then go on to decide for what you will use this time. If you use small time slots efficiently you will see how much can be done in one day. For example, you can use the time in the train or in the car commuting to training to do your homework to free up your time after training. However, while talking about time management it is also as important to mention that taking breaks and planning them in your day is crucial to not get overwhelmed, as well as sleeping enough. Sleep is essential for both academic and athletic performance, so never underestimate its importance.

Looking back, I am incredibly grateful for the support I received at the Helmholtz. This school provided me with the understanding and help I needed to succeed in sports and school. As I know the complete difference from the support I mentioned earlier, I am very grateful that there are schools that have a support system like this. For the student – athletes at this school, I have a clear message: If you stay focused, communicate and manage your time wisely, you can thrive both in sports and in school.

Emma Glomb

Gedenkstättenfahrt nach Polen – Eindrücke, die bleiben

Vom 03. bis 08. Oktober unternahmen 22 Schülerinnen und Schüler der EF, die sich mit einem Motivationsschreiben beworben hatten, gemeinsam mit Frau Niekamp und Frau Sauer eine Gedenkstättenfahrt nach Polen, die uns tief berührte und viele neue Perspektiven eröffnete. Die Fahrt unter dem Titel „Begegnung mit Auschwitz – die Erinnerung an das Grauen wachhalten“ wurde organisiert von der Stätte für Begegnung Vlotho e.V. und von den beiden Teamern Paula und René ganz wunderbar begleitet.

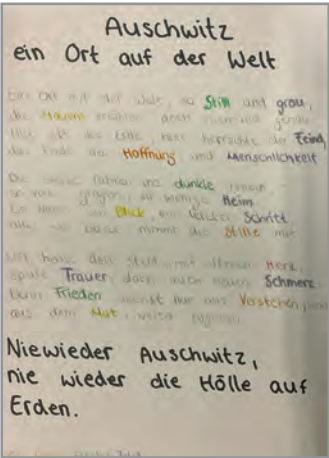


Die Gedenkstättenfahrt, die am Helmholtz-Gymnasium Teil des Schulprogramms ist, hat das Ziel, auf und in das „schwarze“ Kapitel deutscher Geschichte zurückzublicken und die Erinnerung an das Grauen wachzuhalten. Wir wollen uns – ohne Schuldgefühle – der historischen Verantwortung für die von unseren deutschen Vorfahren begangenen Gräueltaten stellen.

Unsere Reise begann in Oświęcim. Hier besuchten wir zunächst das Jüdische Museum mit Synagoge. Der Besuch der beiden Gedenkstätten Auschwitz I, des sogenannten Stammlagers, und Auschwitz-Birkenau, des Vernichtungslagers, war besonders emotional. Insbesondere die gesammelten persönlichen Gegenstände (z.B. Schuhe) und das Stehen auf der „Rampe“, wo die Züge mit Häftlingen ankamen und die Selektionen vorgenommen wurden, waren sehr beklemmend für uns. Am folgenden Tag besuchten wir wahlweise eine Ausstellung von Bildern des Häftlings Marian Kołodziej, die uns sehr berührt haben, oder beschäftigten uns mit dem Thema „Kinder in Auschwitz“. Um unsere Erlebnisse zu verarbeiten, wurden wir auch kreativ tätig. Die intensive Ausein-

andersetzung führte zu vielen emotionalen Reflexionen. Genau dort zu stehen, wo so viel Unvorstellbares passierte, war nicht wirklich zu begreifen. Eine Schülerin meint: „Es war krass, das alles zu sehen, aber es war richtig, wir müssen das wissen, damit es nicht noch einmal passiert.“

Anschließend führte uns die Reise nach Krakau, wo wir die Stadt auf eigene Faust erkunden konnten und einen Ausgleich zu den ernsten Themen der Vortage erleben durften. Am letzten Tag hatten wir dort eine Führung durch das jüdische Viertel und sprachen im Jüdischen Museum mit der Zeitzeugin Anna Janowska-Ciońcka, die am 5. Mai 1936 als Hanna Kleinberg geboren wurde. Die Begegnung machte die historischen Ereignisse greifbar und hinterließ bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen nachhaltigen Eindruck. Frau Janowska-Ciońcka, deren Vater 1942 ermordet wurde und die sich mit ihrer Schwester und ihrer Mutter verstecken musste, appellierte an uns, nicht wegzusehen, wenn Ungerechtigkeit geschieht.



Die Reflexionen der Schülerinnen und Schüler zeugen von tiefem Nachdenken über Verantwortung, Menschlichkeit und die Bedeutung von Freiheit. Auch die Fragen „Was waren das für Menschen?“ und „Wie konnte das passieren?“ wurden lange diskutiert und der Wunsch, aus all dem Lehren für die Gegenwart zu ziehen, wurde sehr deutlich.

Diese Fahrt hat nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch die emotionale und ethische Auseinandersetzung mit der Geschichte gefördert. Die Eindrücke werden die Schülerinnen und Schüler und auch die beiden Lehrerinnen noch lange begleiten und ihr Bewusstsein für Verantwortung und gesellschaftliches Engagement schärfen.

Lisa Sauer

Gedenkstättenfahrt nach Bergen Belsen



Am 26.09.2025 unternahm die Klasse 10c eine Tagesexkursion in die Gedenkstätte Bergen Belsen. Nachdem wir uns am Ende der Klasse 9 im Geschichtsunterricht intensiv mit den Themen Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg und Holocaust auseinandergesetzt haben, wollten wir jetzt an einem außerschulischen Lernort das Gelernte aus einer anderen Perspektive betrachten.

Um 08:00 Uhr starteten wir mit dem Bus am Ostbahnhof und erreichten erstaunlicherweise ohne große Staus pünktlich unser erstes Ziel. Am ehemaligen Bahnhof der Stadt Bergen steht ein Nachbau eines Güterwagens, welcher in dieser Form für die Deportation besonders der jüdischen Bevölkerung eingesetzt wurde. In diesem Wagon versuchten wir eine Ahnung zu entwickeln, wie sich die Menschen auf diesen Fahrten ins Ungewisse gefühlt haben müssen und welche Ängste und Nöte bereits in diesen Waggons auf sie einstürzten.



Im Anschluss führen wir zur eigentlichen Gedenkstätte, dem ehemaligen Konzentrationslager Bergen Belsen. Zunächst gingen wir etwa 1½ Stunden über das Gelände und rekonstruierten anhand der Ruinen den Alltag der Häftlinge und den täglichen Kampf um das Überleben. Da die britischen Befreier aus Angst vor Seuchen nahezu das gesamte Lager abgebrannt hatten, fiel dieser Schritt nicht leicht, doch die vorherige Vorbereitung im GE-Unterricht half hierbei.

Nach dem Gang über das Gelände besuchten wir dann die Ausstellung, die die Geschichte des Lagers, individuelle Schicksale und auch die Zeit nach der Befreiung vorstellt. Durch die vielen Exponate, Zeitzeugenvideos, Akten, ... ermöglicht sie, sich dem gesamten Themenkomplex „KZ Bergen Belsen“ zu nähern und aus der wissenschaftlichen und emotionalen Perspektive zu erfahren.

Die Schülerinnen und Schüler hatten zudem die Aufgabe, sich eine historische Quelle zu suchen und zu beschreiben, was sie an gerade dieser Quelle angesprochen hat. Dabei war es egal, ob diese sie berührt, verängstigt, interessiert oder verstört hat. Zwei Beispiele folgen im Anschluss an diesen Text. Die Exkursion wurde im Anschluss von den Schülerinnen und Schülern als sehr wertvoll und bereichernd beschrieben, allerdings angesichts der fehlenden Überreste im Lager auch als durchaus herausfordernd.

Daniel Theeßen

Hebräische Bibel von Rabbiner Simon Phillip de Vries:

Der niederländische Rabbiner war recht bekannt. Als er in das KZ in Bergen-Belsen gebracht wurde, hat er es geschafft, seine Bibel mitzunehmen und er hat sie auch regelmäßig benutzt. Er hat öfter abends am Sabbat heimlich Predigten in seiner Häftlings-Kaserne gehalten und all das Leid, der Hunger, die Anstrengung, die Wut, der Tod und die Schwäche haben ihn nicht von seinem Glauben abbringen können. Ich finde, das zeigt so eine enorme Stärke und eine Festigung. Nichts konnte ihn davon abhalten, an seinem Glauben festzuhalten und ihn auch mit anderen zu teilen und auszuleben. Ich finde das sehr berührend und ein Stück weit auch inspirierend. Es ist grausam und unvorstellbar, was damals passiert ist. Es wurden unzählige Juden und Jüdinnen umgebracht, entmenslicht und durch das größte Leid geschickt. Sie wollten ihren Glauben ausleben und mussten dafür mit ihrem Leben bezahlen. Und ich denke, niemand hätte erwartet, dass sie trotz der Folter standhaft im Glauben bleiben. Ich finde diese Quelle sagt so viel aus und sie ist für mich persönlich sehr besonders und inspirierend. Ich kann da für mich persönlich sehr viel mitnehmen, doch das Ausmaß an Leid, Wut und Trauer bleibt unvorstellbar.



Aufnahme aus der Ausstellung in Bergen Belsen.

Gedenkstättenfahrt nach Bergen Belsen: ein Beitrag zu Antonina Konjakina-Trofimowa



Aufnahme aus der Ausstellung in Bergen Belsen.

Dieses Foto zeigt Antonina Konjakina, eine sowjetische Sanitäterin, die im Zweiten Weltkrieg in deutsche Gefangenschaft geriet und nach Bergen-Belsen kam. Dort arbeitete sie im Lazarett und schloss sich einer geheimen Widerstandsgruppe an. Sie versteckte heimlich Flugblätter in Mullbinden. So gelangten Botschaften zu anderen Gefangenen in verschiedenen Lagern. Die Flugblätter sollten informieren und Hoffnung geben, damit die Menschen den Mut nicht verloren. Nach dem Krieg lebte sie mit ihrem Mann Georgi Trofimow zusammen, den sie im Lager kennengelernt hatte. Später erzählten beide in Schulen und Lagern von ihren Erlebnissen in Ber-

gen-Belsen. Antonina Konjakina litt ihr Leben lang an den Folgen der Gefangenschaft. Sie erkrankte an Tuberkulose und Herzproblemen. Mich beeindruckt, dass sie trotz der schlimmen Bedingungen so mutig war und Widerstand leistete. Besonders, dass sie Flugblätter in Mullbinden versteckte, um sie heimlich weiterzugeben. Dies musste mit sehr viel Angst verbunden gewesen sein und so konnten die Gefangenen erfahren, was wirklich geschah. Erschreckend ist, dass sie auch viele Jahre später noch krank war. Das zeigt, wie lange ein Krieg das Leben von Menschen zerstören kann. Ich habe diese Quelle gewählt, weil mich Antonina Konjakinas Geschichte sehr beeindruckt hat. Sie war nicht nur Gefangene, sondern hatte auch den Mut, sich am Widerstand zu beteiligen. Besonders die Idee mit den versteckten Flugblättern in den Mullbinden fand ich spannend. Außerdem zeigt ihre Geschichte, dass auch Frauen im Krieg eine wichtige Rolle gespielt haben, die oft vergessen wird. Ich finde es beeindruckend, dass sie nach dem Krieg mit ihrem Mann in Schulen gegangen ist und Kindern bzw. Jugendlichen von ihren Erlebnissen erzählt hat. So hat sie dafür gesorgt, dass die Erinnerungen nicht verloren gehen und so etwas Schreckliches nie wieder passieren darf.

Clara Vester (10c)

Fahrten und Exkursionen

Unsere Klassenfahrt nach Spiekeroog, Jahrgang 6



Am Montagmorgen ging es endlich los! Wir machten uns auf den Weg nach Spiekeroog. Dazu trafen wir uns um 8:15 Uhr am Stadion Rußheide. Als alle sich von ihren Eltern verabschiedet hatten und sich einen Platz gesucht hatten, fuhr der Doppeldeckerbus los. Nach einer langen, aber lustigen Fahrt waren wir in Neuharlingersiel.



Auf der Fähre setzten sich viele aufs Deck, um den Blick aufs Meer zu genießen. Doch leider fing es nach der Hälfte der windigen Fahrt auch noch an zu nieseln und es wurde immer ungemütlicher.



Uns wurden ein paar Regeln erklärt, dann durften wir essen.

Am Montagmorgen ging es endlich los! Wir machten uns auf den Weg nach Spiekeroog. Dazu trafen wir uns um 8:15 Uhr am Stadion Rußheide. Als alle sich von ihren Eltern verabschiedet hatten und sich einen Platz gesucht hatten, fuhr der Doppeldeckerbus los. Nach einer langen, aber lustigen Fahrt waren wir in Neuharlingersiel.

Nachdem wir unsere Zimmer erkundet und uns ein wenig eingerichtet hatten, gingen wir direkt zum Strand. Wer wollte, konnte mit den Füßen ins Wasser. Als wir alle hungrig vom Strand kamen, gab es bald schon Abendessen. Die Kartoffelsuppe, die es gab, schmeckte sehr lecker.



Nach dem Abendessen trafen wir uns im Gemeinschaftsraum. Heute würden noch Workshops stattfinden. Wahlweise Sunset Walk, Entspannung, Tischtennis-Turnier oder Arminia-Armbänder basteln. Allen machten die gewählten Workshops Spaß. Um 22 Uhr war Nachtruhe. Dann versicherten sich die Lehrer, dass wir alle im Bett lagen.

Am nächsten Morgen stand freiwilliges Morning Jogging am Strand an. Wenn man mitmachen wollte, wurde man etwas früher geweckt. Doch dabei wachten leider auch schon die Leute auf, die noch schlafen wollten. Daher war das spätere Wecken sinnlos. Das Joggen am Strand machte auf jeden Fall viel Spaß.



Pünktlich um 8 Uhr gab es Frühstück. Man konnte sich Brötchen und Müsli holen. Nachdem alle gegessen hatten, hatten wir ein wenig Freizeit, dann trafen wir uns im Gemeinschaftsraum und brachen zu einer Dorfrallye mit schwierigen Fragen auf.

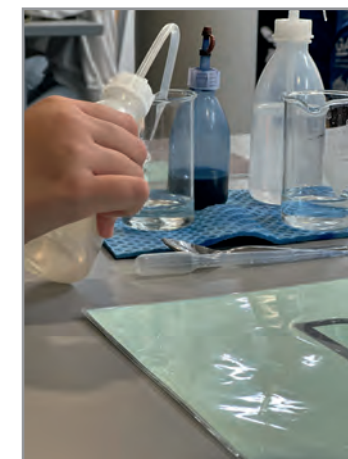
Fahrten und Exkursionen



Am Nachmittag liefen wir an den Hafen, um dort eine Wattwanderung zu machen. Die meisten Kinder waren zwar schon mal im Watt, aber trotzdem war es für alle spannend, was die Wattführerin uns zu erzählen hatte. Wir schauten uns geschlossene Muscheln und Wattwürmer an und probierten eine Wattpflanze, den Queller. Er schmeckte sehr salzig, aber war lecker. Einmal durften wir in ein Schlickloch. Da ging uns der Schlick sogar bis zu den Knien! Als wir wieder im Heim waren, gab es schon Abendessen. Deshalb konnten wir erst danach duschen. Abends gab es wieder die Workshops. Doch diesmal war noch einer hinzugekommen, für den sich viele Kinder entschieden: Werwölfe spielen!



Am Mittwoch gingen wir vormittags in ein „Biohaus“, um ein paar Experimente zum Thema Watt und Inselnatur zu machen. Leider dauerte der Weg sehr lange. Doch dafür machten die Experimente umso mehr Spaß.



Später gingen wir an den Strand und veranstalteten einen Skulpturenwettbewerb mit Figuren aus Sand, alle Skulpturen wurden schön, doch ein ausbrechender Vulkan gewann.



Nach dem Abendessen gingen wir erneut an den Strand und beschäftigten uns dort. Donnerstagmittag machten wir Strandspiele am Strand, beispielsweise einen Staffellauf.

Abends gab es eine Party mit dem Motto Beachtime. Es

wurde viel getanzt und gefeiert und es machte Riesenspaß. Herr Freitag mixte uns allen leckere Cocktails.

Am Abreisetag erfuhren wir beim Frühstück, dass zwei Fähren ausfielen und wir somit erst zwei Stunden später die Fähre besteigen konnten. Doch dadurch schauten wir im Heim noch den Film „Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee“ und verbrachten die restliche Zeit im Dorf, wo die Lehrer jedem eine Pommes ausgaben.

Die zwei Stunden Verspätung konnte der Busfahrer nachher sogar noch aufholen, indem er keine Pause auf der Fahrt machte. Es war eine ganz tolle Klassenfahrt, aber trotzdem freuten sich alle, ihre Eltern wiederzusehen.

Bonnie Mattar (6a)

Einmal Ungarn und zurück



Am Sonntag, den 23.03.2025 begann eine aufregende Fahrt für einige Schüler/innen der Jahrgangsstufe 8 nach Ungarn. Unser Ziel war die Stadt Győr im Westen Ungarns, genauer gesagt die Audi Hungaria Schule. An dieser Schule lernen die Schüler/innen ab der ersten Klasse

deutsch, so dass wir uns mit unseren Austauschpartner/innen super verständigen konnten.

Unser Programm wurde von Erasmus+ unterstützt. Dieses Programm hat uns vor allem preislich total entlastet.

Bevor wir abreisten, traf sich unsere Gruppe an mehreren Donnerstagen, um alles Wichtige zu besprechen: den Ablauf der Reise, das Programm in Győr, aber vor allem auch unser Projekt – eine Sammlung von Spielen für große Gruppen.

Am Tag der Abreise versammelten wir uns um 15:20 Uhr am Hauptbahnhof und dann ging es über Berlin mit dem Nachtzug nach Wien und von dort aus mit dem Regionalzug weiter nach Győr. In Győr angekommen, wurden wir herzlich von unseren Austauschpartnern empfangen und fuhren direkt zur Schule, wo das gemeinsame Programm begann. Nach einem zweiten Frühstück und ein paar Kennenlernspielen haben wir einen Rundgang durch das gesamte Schulgebäude gemacht und mit einem Brainstorming die Projektarbeit begonnen. Um 12:00 Uhr ging es dann zum Audi-Werk, wo wir eine einstündige Führung durch das gesamte Werk bekommen haben. Insbesondere die vielen Roboter haben uns sehr fasziniert.

Um den Tag abzuschließen, sind wir noch in die Stadt gefahren und haben in Kleingruppen eine Stadtrallye gemacht, wobei wir uns besser kennengelernt und zusätzlich auch viel von der Stadt gesehen haben. Danach sind wir zurück zur Schule gelaufen, wo wir von unseren Gasteltern abgeholt

wurden oder wir sind mit unseren Austauschpartnern nach Hause gelaufen. Viele von uns sind früh ins Bett gegangen, weil der Tag zwar superschön, aber total anstrengend war.

Am Dienstag ging es dann um 8:30 Uhr wieder in der Schule los. Wir haben 2 Stunden in Kleingruppen an verschiedenen Spielmöglichkeiten für große Gruppen gearbeitet, bevor es um 12:00 Uhr Mittagessen gab. Die unterschiedlichen Spiele haben wir danach in der Sporthalle ausprobiert. Am Nachmittag sind viele von uns dann in die Stadt gefahren oder haben etwas anderes gemacht, meistens gemeinsam mit anderen Austauschpaaren.

Am Mittwoch ging es dann schon früh nach Budapest. Dort haben wir uns als erstes die Budaer Burg angeguckt und zum Glück war es gar nicht so voll. Besonders eindrucksvoll war die Kirche inmitten der Budaer Burg. Dann sind wir über die Kettenbrücke in die Innenstadt gelaufen und hatten dort eine Stunde Freizeit. Am Nachmittag besuchten wir gemeinsam das Haus der ungarischen Musik. In diesem Museum kann man interaktiv Musik erfahren. Zum Abschluss sind wir mit der U-Bahn nach Kelenföld gefahren um dort in einem Einkaufszentrum namens ‚Etele‘ ein bisschen zu Stöbern.

An unserem letzten Tag in Ungarn besuchten wir ein Ökozentrum in Dunasziget, wo wir als Erstes unser Mittagessen „Langallo“ vorbereitet haben. Langallo ist ein ungarisches herzhaftes Gebäck, so ähnlich wie Flammkuchen, nur mit sehr dickem Boden. Dieses Gebäck wurde gebacken, während wir eine 2-stündige Kanufahrt in 10er Kanus durch einen Fluss am Öko-Zentrum gemacht haben. Das war total schön und man hat viel von der unberührten Natur gesehen. Als wir wieder an unserem Startpunkt ankamen, durften wir direkt unseren selbstgebackenen Langallo essen. Er war sehr lecker und hat uns so auch einen Einblick in typisch ungarisches Essen gegeben. Nach dem Essen haben wir uns eine Ausstellung über die Natur und ihre Bewohner angeschaut, wobei wir selbst auch interaktiv mitmachen durften. Um 14 Uhr sind wir nach Győr zurückgefahren, um unsere Koffer zu packen, denn leider mussten wir uns an diesem Tag schweren Herzens von unseren Austauschpartnern verabschieden.

Die Nacht verlief ähnlich wie auf der Hinfahrt: Betten beziehen, noch eine Kleinigkeit essen und das Frühstück für den nächsten Tag bestellen. Danach nutzten wir die Zeit bis zum Schlafen und auch die Nacht unterschiedlich. Um kurz nach 11 kamen wir dann am nächsten Morgen wieder in Bielefeld an, wo wir von unseren Familien herzlich begrüßt wurden. Mit vielen Erinnerungen an diese schöne Reise und die tolle Gruppe kehrten wir zurück – voller Vorfreude auf den Besuch unserer Partner/innen im September. Wir sind alle unglaublich froh, dass wir im Rahmen von Erasmus+ in den Alltag einer anderen Familie eintauchen durften, unsere kulturellen Kompetenzen erweitern und neue interessante Menschen kennenlernen konnten.

Luise Link und Maala Puissant



Und dann war es endlich so weit: Vom 15.-19. September besuchten uns unsere ungarischen Partner in Bielefeld, um gemeinsam unser Projekt zu beenden, aber auch um die im März geschlossenen Freundschaften aufzufrischen.

Nach einer langen Nacht im Zug begrüßten wir unsere Gäste am Montagmorgen am Hauptbahnhof und von dort ging es zum gemeinsamen Frühstück ans Helmholtz-Gymnasium. Nach einer kurzen Schulführung spazierten wir bei bestem Wetter durch die Stadt zur Schüco-Arena und erhielten dort eine Stadtführung, die uns nicht nur mit den Geheimnissen der Arminia bekanntmachte, sondern auch mit den Bedürfnissen eines Stadionrasens und den Abgründen der gegnerischen Fans. Der Rest des Nachmittags fand dann in den Familien statt.

Der Dienstag begann mit einem gemeinsamen Unterrichtsbesuch, bevor wir uns dann der Verschriftlichung der Spielregeln für unsere Projektspiele widmeten. Die Spiele sollen schließlich den Sportfachschaften an beiden Schulen für die jüngeren Jahrgänge zur Verfügung gestellt werden. Nach getaner Arbeit gehörte zum Abschluss des Tages ein Besuch auf dem Sparrenburgturm zum Programm, bevor sich die verschiedenen Gruppen in ihr privates Nachmittags- und Abendprogramm verabschiedeten: Vom gemeinsamen Kochen übers Trampolinspringen bis hin zu Spiele- und Filmabenden war alles dabei.

Und am Mittwoch hieß es dann ausprobieren, wie gut die Spielesammlung bei Kindern ankommt. Die Klasse 6B stellte sich bereitwillig zur Verfügung, um die Spiele in der Aula unter Anleitung der bestens vorbereiteten deutsch-ungarischen Gruppe zu testen. Dabei waren „Blume in der Mitte“ und „Karottenziehen“ die absoluten Favoriten. Und weil sich alle noch nicht genug bewegt hatten, ging es im Anschluss zum Klettern in den Speicher des Deutschen Alpenvereins zum Klettern, wo unsere sportbegeisterte Gruppe zu Hochform auflief.

Aber viel zu schnell ging die Woche wieder vorbei. Am letzten Tag unseres Austausches fuhren wir nach Dortmund ins Fußball-Museum und feierten zum Abschluss eine gemeinsame Grillparty. Für Deutsche und Ungarn war klar, wir wollen weiterhin in Kontakt bleiben und auch den nachfolgenden Jahrgängen die Erfahrung deutsch-ungarischer Freundschaft ermöglichen.

Susanne Puissant

Erasmus+

Enriching lives, opening minds.

Im März 2021 wurden wir als Schule von der Nationalen Agentur des Pädagogischen Austauschdienstes für den Bereich Schulbildung zur Förderung durch das Erasmus+ Programm anerkannt und dürfen uns ganz offiziell Erasmus+ Schule nennen. Diese Akkreditierung berechtigt unsere Schule bis zum Jahr 2027 zu einer Förderung von Fortbildungsmaßnahmen und Austauschprogrammen durch die EU. Auch im Schuljahr 2024/25 konnte unsere Schule durch diese Förderung verschiedene Projekte realisieren, die zur persönlichen Bildung von SchülerInnen und LehrerInnen, und damit auch zur Weiterentwicklung unserer Schule beigetragen haben.

Die Teilnehmer der Italienischkurse der Jahrgangsstufe Q1 hatten im vergangenen Schuljahr erneut die Gelegenheit, im Austausch mit Schülerinnen und Schülern des ITC Enrico Caruso in Neapel an einem Projekt weiterzuarbeiten, das sich mit dem Leben in der Großstadt befasst. Im Vergleich zwischen Bielefeld und Neapel ging es diesmal um geographische Besonderheiten (z.B. Vulkanismus) und deren

Auswirkungen auf das Leben der Schülerinnen und Schüler beider Schulen. Ganz nebenbei konnten so Sprachkenntnisse vertieft und neue Freundschaften geschlossen werden.

Ein weiteres Projekt in der Jahrgangsstufe 8 befasste sich mit den Möglichkeiten der Sportförderung in der Erprobungsstufe. Schülerinnen und Schüler aus drei achten Klassen machten sich im März auf den Weg nach Ungarn, um mit Gleichaltrigen aus der deutschen AUDI Schule in Győr verschiedene Sportspiele für große Gruppen zu erarbeiten. Im Austausch über Spiele aus der eigenen Grundschulzeit und dem Sportunterricht entstand eine Spielesammlung von und für SchülerInnen, die nun an beiden Schulen der Sportfachschaft überreicht werden soll. Auch im laufenden Schuljahr sind bereits mehrere Fortbildungen und Austausche geplant, so z.B. zum weiteren Projektmanagement und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen einer Hospitation zweier KollegInnen in Galizien. Im November fliegt erneut eine Schüler-Gruppe aus der Oberstufe nach Neapel, um sich mit Gleichaltrigen über Umweltaspekte in Neapel und Bielefeld auszutauschen.

Susanne Puissant



Besuch beim MCS (The Mediterranean College of Sport) im Rahmen der Erasmus+ Lehrerfortbildung „Projektmanagement“



Englisch am Helmholtz ist mehr als das Lernen von Vokabeln und Grammatik, mehr als das Schreiben von Klassenarbeiten und Tests! Wir fordern euch auch über den Unterricht hinaus – mit dem Englischwettbewerb THE BIG CHALLENGE, der jährlich in vielen Ländern Europas ausgetragen wird – neben Deutschland zum Beispiel in Frankreich, Italien, Spanien, Österreich oder Polen. Das Helmholtz-Gymnasium ist seit 2009 erfolgreich dabei. Jede Klassenstufe erhält ihren eigenen online-Fragebogen mit 55 multiple choice-Aufgaben zu den Bereichen Hörverstehen, Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Landeskunde, die in 45 Minuten gelöst werden müssen. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde und ein kleines Geschenk, und je nach Ergebnis auch Zusatzpreise (z.B. Bluetooth-Lautsprecher, Powerbank, Tischtennisset, Handyhalter, Bücher, Kalender etc.), die am Ende eines Schuljahres bei einer feierlichen Ehrungsveranstaltung überreicht werden.

Im vergangenen Schuljahr nahmen insgesamt fast 6.000 europäische Schulen bzw. 500.000 Schüler*innen am BIG CHALLENGE teil. Am Helmholtz-Gymnasium machten insgesamt 228 Fünft- und Sechstklässler beim Wettbewerb mit.

Das beste Ergebnis des Jahrgangs 5 erzielte **VALENTINA KLAERDING** aus der Klasse 5c (jetzt 6c). Platz 2 belegte **IDA MÖLLER** aus der 5d (jetzt 6d) und Platz 3 an ging an **ROSALINA SCHIERLING** ebenfalls aus der Klasse 5d (jetzt 6d).

Im sechsten Jahrgang erreichte **ASHRAF DAHIRU** aus der Klasse 6b (jetzt 7b) die höchste Punktzahl. Er belegte bereits im letzten Schuljahr den ersten Platz an unserer Schule und auch in NRW und wurde Vierter in Deutschland. In diesem Jahr erreichte er Platz 6 in NRW – bei 3.994 Konkurrent*innen – und Platz 30 in Deutschland – von insgesamt 11.130 Teilnehmer*innen in seiner Altersstufe! Platz 2 ging an **NELE RIXE** aus 6c (jetzt 7c) und Platz 3 an **MIA BACHMANN** aus der 6d (jetzt 7d).

CONGRATULATIONS!

Der nächste BIG CHALLENGE findet im **April 2026** statt. Wer schon jetzt Lust auf spannende Sprachspiele hat, kann gern die App 'The Big Challenge PLAY' ausprobieren.

Maren Kreth

Cambridge English Language Assessment



Exam Preparation Centre

Am Helmholtz-Gymnasium kann man seit 2005 Cambridge Sprachprüfungen auf drei verschiedenen Stufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen ablegen: Preliminary English Test (Stufe B1), First Certificate of English (Stufe B2) und Cambridge Advanced English (Stufe C1). Seit 2013 sind wir offiziell ausgezeichnet als 'Cambridge Preparation Centre', d.h. wir dürfen die Prüfungen selbst abnehmen.

Zur Vorbereitung besuchen die Schüler*innen acht Monate lang einmal pro Woche eine der drei zweistündigen Cambridge-AGs, die sie mit den Prüfungsformaten vertraut machen. Getestet werden die Sprachfertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Textproduktion.

Im Schuljahr 2024/25 nahmen folgende Schüler*innen an den Cambridge-Vorbereitungskursen teil und stellten sich den Sprachprüfungen:

PET: Arvo Altheide (jetzt 10b), Florentine Brün (jetzt 9c), Theo Buck (jetzt 10b), Sidney Chowanski (jetzt 10c), Julia Dill (jetzt 10b), Joy Möller (jetzt 10d), Marla Natan (jetzt 10b), Lyra Okpara (jetzt 10b), Patrick Osunu (jetzt 9c), Sara Rashoeva (jetzt 10c), Arulalan Rathakrishnan (jetzt 10b), Emma Rickmann (jetzt 9c) und Hannah Sander (jetzt 10d). Sechs von ihnen erreichten das Niveau B2, also ein höheres Level als das der Prüfung!

FCE: Ida Fleck (jetzt EFa), Suzan Günbatan (jetzt 10c), Xavio Kartal (jetzt 10c), Elisabeth Matz (jetzt EFa), Maria Savvati (jetzt 10d), Ahmed Akif Sezgin (jetzt EFb), Said Shirinov (jetzt 10b), Lasse Steffen (jetzt EFb) und Greta Tiemann (jetzt 10c).

CAE: Mathis Bahle (jetzt Q2), Norina Böker (jetzt Q1), Alexandros Emmanouilidis (jetzt Q1) und Jolanta Szypulska (Abitur 2025).

Aktuell werden die im März 2026 stattfindenden Prüfungen für PET, FCE und CAE vorbereitet.

Maren Kreth

Das DELF-Zertifikat

An unserer Schule werden nach wie vor einige Sprachen angeboten. Doch für die Schülerinnen und Schüler, die Französisch als Fremdsprache gewählt haben, gibt es in der Jahrgangsstufe 8 ein tolles Angebot, geleitet von Frau Schöne: Die DELF-AG. In dieser Arbeitsgemeinschaft geht es nicht nur darum, seine Französischkenntnisse zu verbessern, sondern um viel mehr. Mit dem Abschluss der mündlichen und schriftlichen Prüfung auf dem Sprachniveau A1 erhält man ein Zertifikat, welches eine gute Ergänzung ist, wenn man später zu Vorstellungsgesprächen eingeladen wird. Das Niveau A1 ist zwar das erste und einfachste Sprachniveau, doch das Zertifikat kann es einem später etwas einfacher in der Berufswelt machen. Und Spaß macht es sowieso!



So haben sich insgesamt 16 mutige Schülerinnen und Schüler für die AG entschieden. Die Treffen fanden jeden Dienstag in der 7. Stunde in Raum 111 statt und wir verbrachten die Zeit damit, uns auf die schriftliche und die mündliche Prüfung vorzubereiten. Unsere Lehrerin Frau Schöne half uns dabei sehr und stellte uns immer wieder Aufgaben zur Verfügung, um uns gut vorzubereiten. Doch wir saßen nicht die ganze Zeit nur im Raum herum, sondern haben auch draußen trainiert oder haben in Partnerarbeit Dialoge geübt. Durch die Hilfe von Frau Schöne und auch untereinander haben wir viele neue Sachen gelernt, die uns allen einen entscheidenden Vorteil im normalen Französischunterricht verschafft haben. Und einmal haben wir sogar Crêpes gebacken! Dann war auch schon der erste Teil der Prüfung dran. Für die schriftliche Prüfung trafen wir uns an einem Samstagmorgen in unserer

Schule. Wir durften uns Snacks mitbringen und Frau Schöne hatte auch etwas für alle dabei. Die Prüfung war dank der Vorbereitungen gar nicht schwer und wir konnten sogar frühzeitig abgeben und nachhause gehen.



Die mündliche Prüfung fand dann ein paar Wochen später in der Regenbogen-Gesamtschule statt und wir fuhren in Fahrgemeinschaften nach Spenge. Dort angekommen wurden wir nach und nach aufgerufen und eine nette Frau erklärte uns den Ablauf der Prüfung und gab uns die Chance, Fragen zu stellen. Anschließend wurden wir in einen Raum geschickt, um uns 10 Minuten vorbereiten zu können. Die Prüfung bestand aus 3 Teilen: Zuerst sollte man sich vorstellen und über seine Hobbys und seine Familie erzählen, dann erhielt man 6 Wörter, die man benutzen sollte, um dem Prüfer oder der Prüferin Fragen zu stellen und der letzte Teil bestand darin, einen Dialog über ein vorgegebenes Thema mit der prüfenden Person zu führen. Auch wenn wir alle sehr nervös waren, haben wir auch diesen Teil mit Bravour gemeistert und können sehr stolz auf uns sein!

Die DELF-AG war für mich und bestimmt auch für alle anderen Teilnehmenden eine tolle Erfahrung, die wir nicht so schnell vergessen werden. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, daran teilzunehmen!

Josefine Kummer, 9e

Vorlesewettbewerb

„Lesen ist ein großes Wunder.“

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Auch in diesem Jahr fand in den sechsten Klassen an unserer Schule der Vorlesewettbewerb statt. Im ersten Durchgang wurde in den jeweiligen Klassen die beste Vorleserin bzw. der beste Vorleser ermittelt. Die vier Klassensiegerinnen und -sieger, Emma Braun, Mariella Schuck, Jonathan Menke und Fiona Watt, lasen alsdann vor einer fünfköpfigen Jury aus dem Pädagogik Grundkurs von Frau Rixe.

In der ersten Runde des Schulentseids präsentierten die Vorlesenden einen Ausschnitt aus einem Buch, das sie selbst ausgewählt und vorbereitet hatten. Die Jury hörte in schön gestalteten Beiträgen der vier Lesenden von Drachen, grünen Gurken, Zauberei und bösen Bären. Anschließend musste in der zweiten Runde ein fremder Text gelesen werden. Auch dies absolvierten die Klassensiegerinnen und -sieger mit Bravour, sodass es der Jury nicht leicht fiel, den Sieger oder die Siegerin zu küren. Doch nach einer intensiven Beratung steht nun der Schulsieger für das Jahr 2024 fest: Jonathan Menke. Herzlichen Glückwunsch!



Physik-MINT-AG beim „freestyle-physics“-Wettbewerb

Ende Juni/ Anfang Juli war es wieder so weit: Unsere Physik-MINT-AG machte sich an zwei Tagen auf den Weg zur Universität Duisburg-Essen, um beim Wettbewerb „freestyle-physics“ anzutreten. Bei diesem besonderen Event geht es darum, kreative physikalische Aufgaben zu lösen – mit Köpfchen, Teamarbeit und ein bisschen Tüftlergeist.



Unser Team trat gleich mit zwei Projekten an: einer klappbaren Papierbrücke, stabil gebaut und stolz in Arminia-Bielefeld-Farben gestaltet, sowie einer musikalischen Kugelbahn, die Melodien spielte und Geräusche erklingen ließ, während die Kugel ihre Bahn rollte. Diese erlitt beim Transport zwar einige Blessuren, aber dank Gaffa-Tape, Improvisationstalent und Teamgeist war sie rechtzeitig vor der Jury-Präsentation wieder funktionstüchtig. Neben dem Wettbewerb stand natürlich auch der Spaß im Vordergrund: Werwolf-Runden, gemeinsames Spielen und jede Menge Teamgeist machten die Tage in Duisburg- trotz schweißtreibender 36 Grad- zu einem echten Highlight.

Wir sind stolz auf unsere Teilnehmer:innen, die gezeigt haben, wie viel Kreativität, Wissen und Zusammenhalt in unserer AG steckt. freestyle-physics – wir kommen wieder!

Kristina Diekmann

„Das Paradies habe ich mir immer als eine Art Bibliothek vorgestellt.“

(Jorge Luis Borges)

Dieses Paradies hat seit Anfang 2025 ein neues Zuhause an unserer Schule gefunden: direkt am Pausenhof, sozusagen inmitten des prallen Schullebens. Dank der großzügigen Unterstützung des Freundeskreises konnte der Raum gemütlich ausgestattet werden. Der gesamte Bestand wurde außerdem digitalisiert und in das schulinterne IServ-Netz eingearbeitet. Nach und nach wird das Angebot um attraktive Bücher erweitert, aber schon jetzt erwartet Buchfans richtig guter Lesestoff: angefangen von Abenteuerromanen, über Bestseller, Comics und Mangas, Geschichten von Freundschaft und Liebe oder voller Nervenkitzel, bis hin zu Sachbüchern. Für Schülerinnen und Schüler des Helmholtz-Gymnasiums ist die Ausleihe selbstverständlich kostenlos. Geöffnet ist die Bücherei regelmäßig, sodass Leserinnen und Leser in aller Ruhe in spannende Welten abtauchen, neuen Lesestoff finden und entleihen können oder Oberstufenschülerinnen und -schüler sich z.B. auf Unterricht vor- oder nachbereiten können. So ist ein Ort entstanden, in dem gearbeitet und geschmökert und so ein bisschen Paradies-Luft geschnuppert werden kann.

Süß und schwungvoll und mit Spiel und Spaß:
die Eröffnungsfeier



Dass das Helmholtz ein solches „Paradies“ besitzt, wurde im Juni mit einer „süßen und schwungvollen“ Eröffnung mit „Spiel und Spaß“ gefeiert. Schwungvoll umrahmt von der Bläser-Gruppe HG Brass unter Leitung von Frau Puissant wurde die Bücherei offiziell eröffnet. Süß ging es nach einer kleinen Ansprache durch unseren Schulleiter und dem Zerschneiden des roten Bandes durch Herrn Held, Herrn Mehbod als Vertreter des Freundeskreises, Frau Malkomes als Bücherei-Verantwortliche und im Beisein von Herrn Redmann als Bibi-Unterstützer sowie der stellvertretenden Schulleiterin Frau Wiegelmann weiter – und zwar an der Buch-Candy-Bar. Egal, ob man nun eine veritable Lese-ratte oder doch eher ein Süßigkeiten-Fan ist, die Buch-Candy-Bar hielt für die zahlreichen Gäste auf jeden Fall etwas bereit. Mit „Spiel und Spaß“ setzte sich die Eröffnung fort. Es wurden kreative Lesezeichen gebastelt oder spannende Spiele ausprobiert. Hier zeichneten Frau Malkomes und Herr Redmann sowie Herr Wehry und Herr Neugebauer verantwortlich. Tatkräftig an der Buch-Candy-Bar, beim Lesezeichen Gestalten oder beim Dekorieren unterstützt wurde die Eröffnung durch die Schülerinnen und Schüler des Deutsch-Kurses Ef-d. Die Klasse 8e mit ihrer Deutschlehrerin Hanna Feldmann steuerte anschauliche Buchvorstellungen bei.

Sommerzeit = Lesezeit

Ein Stück des Paradieses auch mit in die Ferien nehmen zu können, darum waren die Lehrerinnen und Lehrer zum Ende des vergangenen Schuljahres bemüht. In Zusammenarbeit mit der Bücherei stellten sie unter dem Motto „Sommerzeit = Lesezeit“ eine TaskCard mit Empfehlungen für keinesfalls langweiligen Lesestoff für die Sommerferien zusammen.

KunstStücke

Frisch zurück aus den Sommerferien gab es in der Bücherei wieder etwas Neues zu entdecken: Kunst-Stücke. Die verschiedenen Objekte, die vergangenes Schuljahr im Diff-Kunst-Kurs von Frau Krause entstanden sind, stellen unterschiedliche Bezüge zu Büchern, zum Lesen und zur Bücherei her:



Play – Life – Illusions: Inspiriert durch Werke des Künstlers Xanti Schavinsky zeigen Clara Vester (10c) und Noah Oehme (10d) mit ihrem Mobile „Play – Life – Illusions“ den Lebenszyklus der Menschen. Fein gefaltete und teils bemalte Origamifiguren (Play) verweisen jeweils auf eine bestimmte Phase

oder Haltungen eines Menschen während seines Lebens (Life). Dabei werden aber auch Illusionen (Illusions) aufgedeckt: ein schönes Äußeres muss nicht zwangsläufig auf einen ebensolchen Charakter hindeuten. So steht etwa der Pfau nicht nur für Schönheit, sondern auch für Hochnäsigkeit und Arroganz. Dabei bleibt jedoch die Frage: Was siehst du? Play, life, illusions!

Kontrastwelt: Die „Kontrastwelt“ von Merle Haferstroh (10c) und Jannika Wagemann (10b) zeigt den Gegensatz zwischen stressigem (Schul-)Alltag und Phantasiewelten, in die man mittels Bücher flüchten kann.

Traumwelten: Die „Traumwelten“ von Meret Küster (10c) nehmen Bezug auf Kerstin Giers „Silber“-Trilogie. Darin öffnen sich im Traum Türen, die in die gut verborgenen Geheimnisse anderer Menschen führen. Auch hier im Kunstwerk geben Türen den Blick frei auf andere Welten und Wirklichkeiten. Tauch ein: Die Kraft von Geschichten liegt vielleicht darin, dass man mit Haut und Haar in sie eintauchen kann. Jonna Sielmanns (10c) Kunstwerk „Tauch ein“ zeigt genau dies: dass Geschichten, die man liest, lebendig werden, dass man beim Lesen darin Verborgenes zum Leben erweckt. Der Titel „Tauch ein“ kann solchermassen sowohl eine Beschreibung für das Lesen als Eintauchen in die Geschichten als auch als Aufforderung, Geschichten zu lesen und in sie einzutauchen, verstanden werden.

Wunschbaum: Der „Wunschbaum“ von Ajla Hodžić (10a) scheint leicht zu entschlüsseln zu sein: ein Baum, der Wünsche erfüllt. Er ist aber mehr, als man zunächst sieht oder vermutet.

Willkommen & neuer Lesestoff: Buchpatenschaften Um diesen zauberhaften Lernort kennenzulernen, besuchten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 die Bücherei. Dabei ging es nicht nur um offensichtliche Fragen rund um die Bibliothek, etwa darum, ob die Ausleihe kostenlos ist (Ja!), wie lange und wie viele Bücher man ausleihen darf (5 Bücher für 4 Wochen), was in der Bücherei erlaubt bzw. nicht erlaubt ist (Essen und Handynutzung sind z.B. nicht erlaubt). Vielmehr hatten die neuen Fünfer selbst Geschenke dabei: ihre Buchpatenschaften, also Bücher, die sie beim Kennenlertag erstanden und über die Ferien gelesen hatten und nun der Bücherei spendeten.

Jetzt wird's gruselig

Um Halloween herum wurde es schließlich gruselig in der Bücherei. Denn das Büchereiteam lud zum Basteln von gruseliger Deko. Mit viel BeGEISTERung wurde gemalt und geschnippelt und es entstanden leuchtende Grusel-Gläser-Gesichtern, haarsträubende Halloween-Girlanden und fürchterliche Fledermaus-Origamis.



Als nächste Aktionen sind geplant:
„Weißt du, wie viel Sternlein stehen ...“: Wir basteln Origami-Sterne, damit auch in unserer Bücherei im Advent Sterne funkeln und leuchten. Am 11. November in der 7. Stunde in der Bücherei!
„Hohoho! Ist denn heute schon Weihnachten?!“: Wir gestalten Weihnachtskarten oder nützliche Lesezeichen als kleine Geschenke für liebe Menschen. Am 9. Dezember in der 7. Stunde in der Bücherei! Ein Besuch in unserem kleinen Paradies lohnt sich auf jeden Fall immer!



An dieser Stelle berichten wir wie immer über die stattgefundenen Mathematik-Wettbewerbe des letzten Schuljahres.

Mathematik-Olympiade

An der ersten Runde der Mathematikolympiade nahmen insgesamt 31 Schülerinnen und Schüler vom Helmholtz-Gymnasium teil, 12 qualifizierten sich für die 2. Runde, die Mitte November 2024 stattfand. Tim Ole Fratz (damals Jahrgang 5) schaffte sogar die Qualifikation für die 3. Runde, drei weitere Schüler erhielten einen Anerkennungspreis. Aktuell hat gerade die 1. Runde der diesjährigen Olympiade stattgefunden. Ein kurzer Radiobeitrag mit einem Interview mit Tim Ole Fratz ist unter dem QR-Code zu finden.



Lange Nacht der Mathematik



Die Jahrgangsstufen 6/7 freuen sich mitten in der Nacht über die Qualifikation für die nächste Runde.

Die Teilnahme an der langen Nacht der Mathematik Ende November ist in den letzten Jahren für viele Schülerinnen und Schüler zu einem Highlight im Schuljahr geworden. Anders als die Mathematik-Olympiade und der Känguru-Wettbewerb ist dies kein Einzel- sondern ein Teamwettbewerb, der noch dazu abends um 18 Uhr startet und morgens um 8 Uhr endet. Die Nachbarn des Helmholtz-Gym-

nasiums werden sich am 23.11.2024 wohl sehr über das laute Jubeln gewundert haben, welches um 0:15 Uhr aus dem Schulgebäude drang. Wahrscheinlich hätten sie sich noch mehr über die Tatsache gewundert, dass das erfolgreiche Lösen von Mathematikaufgaben zu diesem Jubelschrei geführt hat. Das Doppeljahrgangsteam der Klassen 6 und 7 war 2024 besonders erfolgreich und schaffte es sogar bis in die 3. Runde.

Auch 2025 werden wir wieder an der Mathenacht teilnehmen. Einladungen erhalten alle Schülerinnen und Schüler, die durch mathematisches Interesse aufgefallen sind.

Känguru-Wettbewerb

Am 3. Donnerstag im März findet jedes Jahr der Känguru-Wettbewerb statt. Die Jahrgangsstufen 5-8 nehmen geschlossen teil, dabei zahlt der Förderverein des Helmholtz-Gymnasiums einen Anteil der Teilnahmegebühr von 1,50 € pro Schüler. Insgesamt erreichten im letzten Schuljahr 16 Helmholtz-erinnen und Helmholtz-er offizielle Känguru-Preise (2.-3. Preise bei der Bundesauswertung). In einer Feierstunde am Ende des Schuljahres wurden diese Preisträger und zusätzlich noch die Klassenbesten besonders geehrt.

Schülerakademien

Jedes Jahr finden für die Jahrgangsstufen 6, 7 und 8 (teilweise auch EF) Schülerakademien im Fach Mathematik statt, die von der Bezirksregierung Detmold organisiert werden. Auch vom Helmholtz-Gymnasium haben im letzten Schuljahr Schülerinnen und Schüler einen der begehrten Plätze bei einer Akademie erhalten. Eindrücke von der SAM 6 in Vlotho und der SAM 8 in Bielefeld sind unter dem QR-Code zu finden.



Wer Interesse an der Teilnahme an einem mathematischen Wettbewerb hat und/oder sich gerne mit mathematischen Fragestellungen, Spielen und Knobeleyen beschäftigen möchte, ist herzlich zur Mathematik-AG eingeladen. Diese findet immer dienstags von 13:30 bis 15:00 Uhr in Raum 501 statt.

Inga Pörschke-Watt

Unser „Mentali“ – ein Mental Health Day am Helmholtz

Drei engagierte Schülerinnen aus dem 10. Jahrgang – Selma, Erva-Nur und Louisa – haben zusammen mit Frau Krause und Herrn Ulrich am „Kick Starter“ Projekt der Stadt Bielefeld teilgenommen. Hinter diesem Projekt verbirgt sich ein Förderprogramm zu Jugendthemen in Bielefeld, welches das Bildungsbüro in Zusammenarbeit mit Jugendlichen unserer Stadt entwickelt hat. Schulen in Bielefeld soll dabei die Gelegenheit gegeben werden, in ihrer Schulgemeinschaft einen Impuls zu setzen, um jugendrelevante Themen im Schulleben sichtbar zu machen. Die Idee ist, Schülerinnen und Schüler (mit Unterstützung durch Lehrkräfte) für die Beteiligung an Schulentwicklungsprozessen zu gewinnen und partizipativ eine Projektidee zu einem Jugendthema zu realisieren.



Unsere fünfköpfige Gruppe hat sich schnell auf das Thema Mental Health geeinigt und die Idee eines Mental Health Tages in der Schule entwickelt. Unsere Konzeptidee haben wir beim Bildungsbüro eingereicht und die Jury war von der Idee so angetan, dass wir zum Finale ins Rathaus eingeladen wurden. Dort durften insgesamt sechs Schulen einer Jury ihre Konzepte vorstellen und mussten anschließend einige Fragen zu den Konzepten beantworten. Hier durften nur die Schülerinnen und Schülern präsentieren; unsere Schülerinnen waren super vorbereitet und haben ihre Konzeption kompetent und klar präsentiert. Unser Projekt wurde nicht als eines der drei Gewinnerprojekte ausgezeichnet, aber unsere sehr gelungene Idee wird durch eine Anschubfinanzierung gewürdigt und gefördert.



Nun findet am 12.02.26 zum ersten Mal unser „Mentali“ für den gesamten Jahrgang 8 statt. Dabei handelt es sich um einen Tag rund um das Thema mentale Gesundheit. Dieser wird aktuell noch weiter von unserer fünfköpfigen Gruppe ausgearbeitet, allerdings haben wir einige Unterstützung sowohl von weiteren Schülerinnen und Schülern als auch Kolleginnen und Kollegen erhalten, die sich gerne beteiligen möchten. Auch ein Treffen mit Vertretern der Schulberatungsstelle hat uns weitere Impulse geliefert, so dass die Ausgestaltung für den ersten Mental Health Tag immer klarere Formen annimmt. Fest steht, dass die Schülerinnen und Schüler an diesem Tag nach einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung mit einem externen Experten in der Aula in unterschiedlichen Workshops die Möglichkeit erhalten, tiefer in verschiedene Aspekte rund um das Thema mentale Gesundheit einzutauchen, bei denen sie Strategien und Techniken kennenlernen, die für die Bewahrung oder Pflege ihrer mentalen Gesundheit hilfreich sein können. Wir hoffen, dass unsere Angebote für die Schülerinnen und Schüler von Nutzen sind und wir bemühen uns, ein attraktives Programm für den ersten „Mentali“ am Helmholtz-Gymnasium zusammenzustellen.

Elias Ulrich



„Weihnachten - Geburt eines Superhelden?!“

Schülerinnen und Schüler
und die Fachschaft Religion
laden zu einem Gottesdienst
vor Weihnachten ein.

Er findet statt am
Freitag, 19.12.2025
um 8.15 Uhr
in der Jakobuskirche.

Gestaltet wird der Gottesdienst
von verschiedenen Religionsgruppen,
den Religions-Lehrkräften
sowie dem Unterstufenchor
und den Blechbläsern.

Alle – Schülerinnen und Schüler,
Lehrkräfte, Familien und Ehemalige –
sind herzlich eingeladen!

Anne Malkomes, Susanne Puissant
und Marina Prinzler

Musik - Konzerte und Arbeitsgemeinschaften

Nikolaus – für die Fachschaft Musik des Helm-
holtz-Gymnasiums ist das einer der wichtigsten
Tage des Jahres, denn am 6. Dezember um 18.00
Uhr findet traditionell unser Nikolauskonzert in der
Katholischen Liebfrauenkirche statt. Auch in diesem
Jahr werden unter dem Motto „Veni Emmanuel“
alte und neue Weihnachtslieder erklingen, die von
den verschiedenen Musikgruppen dargeboten
werden. Um dieses Konzert optimal vorzubereiten,
fahren wir gemeinsam mit dem Ceciliengymnasium
vom 17.-19. November zum Proben auf die We-
welsburg.

Auch in diesem Jahr laden wir alle Frühaufsteher
wieder ein, sich an den Adventssamstagen an unse-
ren Turmbläsern zu erfreuen. Vom Dach des Helm-
holtz-Gymnasiums wird jeden Samstag um 8.00
Uhr und am Tag der offenen Tür (1. Adventswo-
chenende) bereits um 7.30 Uhr für ca. 30 Minuten
adventliche Musik erklingen, die man weit über die
Nachbarschaft der Schule hinaus hören kann.

Arbeitsgemeinschaften

Wer Interesse hat, an unseren Musik-AGs
teilzunehmen, ist herzlich eingeladen:

Unterstufenchor:

dienstags, 7. Std (Aula HG)

Mittel- und Oberstufenchor:

donnerstags, 7. Std (Aula HG)

Orchester:

freitags, 7. + 8. Std (Aula Ceciliengymnasium)

Blechbläser:

dienstags, 7. Std (Musikraum 401)

Susanne Puissant

Nikolauskonzert

Am 6. Dezember 2024
findet um 18.00 Uhr
in der Liebfrauenkirche,
Fritz-Reuter-Straße

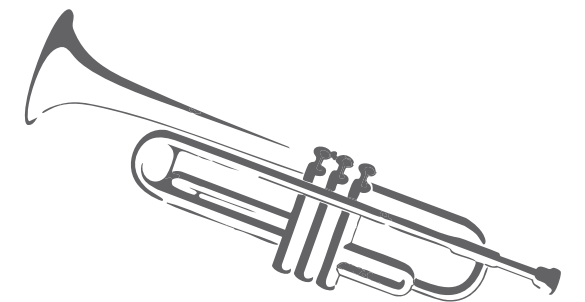
unser traditionelles Nikolauskonzert
in Zusammenarbeit mit dem
Ceciliengymnasium statt.

Im Zentrum des Konzertes
stehen diesmal Auszüge
aus Werken
von Praetorius bis Pop.

Ein Besuch lohnt sich!



Turmblasen vom Helmholtzdach



An jedem Samstag
im Advent um 8 Uhr

und am Tag der offenen Tür
um 7.30 Uhr



„Mind Matters“: Ein Projekt rund um das Thema mentale Gesundheit

Im letzten Schuljahr nahm die EFd, die mittlerweile in der Q1 ist, im Rahmen des Englischunterrichts an einem Projekt rund um das Thema mentale Gesundheit teil. Die Klasse durfte sich selbst Themen und Formate aussuchen, und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen: Poetry Slams über Body Dismorphia, persönliche Briefe an das „Ich“ in schweren Zeiten, Podcasts über ADHS im Schulalltag und vieles mehr.

Einige Beiträge wurden anschließend beim Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst OWL eingereicht. Als Preis gewann die EFd einen Podcast-Workshop mit dem Kinder- und Jugendpsychologen Herrn Brandtmann und zwei Medienpädagoginnen. Dabei entstand ein vielfältiger Podcast mit Interviews, Hörspiel-Szenen und sogar einem Rap... alles rund um das Thema mentale Gesundheit. Das Projekt entwickelte sich weiter: Gemeinsam mit dem Bielefelder Jugendring arbeiteten interessierte Schülerinnen und Schüler an zwei Radiobeiträgen für „Radio Kurzwelle“, die auf den Frequenzen von Radio Bielefeld ausgestrahlt wurden. Die Beiträge enthalten Interviews mit Kinder- und Jugendpsychologinnen und -psychologen, einen selbstgeschriebenen Rap-Song, Gespräche mit unserem Schulleiter und auch mit Schülerinnen und Schülern der Schule und viele weitere kreative Ergebnisse aus dem Kurs. Wer die Sendung verpasst hat, kann sie mithilfe der QR-Codes nachhören.

Außerdem wurde das gesamte Projekt unter dem Titel „Mind Matters“ zusammen mit Herrn Brandtmann und dem KJP OWL-Team für die Teilnahme am Ulrike-Fritze-Lindenthal-Preis in Berlin eingereicht. Dieser Preis zeichnet Projekte aus, die sich besonders für die Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen und die Förderung der psychischen Gesundheit einsetzen. Nun wartet der Kurs gespannt auf die Entscheidung. Es bleibt also spannend, wohin uns dieses wichtige Projekt noch führt.

Ha Mi Nguyen

Radiobeitrag 1:

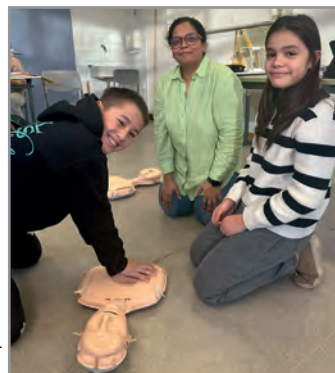


Radiobeitrag 2:



Reanimationskurs für den Jahrgang 6

Im Frühjahr erhielten alle Sechstklässlerinnen und Sechstklässlern eine Einführung in die Reanimation. Dazu besuchte Frau Dr. Verena Mohan die Schülerinnen und Schülern für eine Stunde im Biologieunterricht. Die Chefärztin der Notaufnahme des Klinikums Mitte erklärte, was zu tun ist, wenn man eine bewusstlose Person auffindet. Im Unterricht hatten sich die jungen Biologinnen und Biologen bereits mit dem Aufbau und der Funktion des Herz-Kreislauf-Systems auseinandergesetzt. Daher fiel es ihnen nicht schwer, die Herzdruckmassage an den kleinen Reanimationspuppen im Rhythmus zur Musik zu üben. Amelie und Dilara (6b) haben die wichtigsten Schritte beim Auffinden einer bewusstlosen Person zusammengefasst:



Wir haben gelernt, wie man einen Menschen reanimiert. Es gibt folgende Schritte:

1. Prüfen
2. Rufen
3. Drücken

Prüfen

Es gibt mehrere Möglichkeiten zu überprüfen, ob ein Mensch noch atmet. Du kannst schauen, ob sich der Brustkorb hebt. Alternativ kannst du mit zwei Fingern am Hals der Person fühlen, ob sie noch einen Puls hat. Nach etwa vier Minuten ohne Sauerstoff treten erste Schäden im Gehirn auf – deshalb ist es wichtig, so schnell wie möglich zu helfen.

Rufen

Wenn du einen Krankenwagen rufst, solltest du die drei W-Fragen beantworten:

- Wer bist du?
- Wo bist du?
- Was ist passiert?

Drücken

Setze deine Hände übereinander und platziere sie in der Mitte des Brustbeins. Drücke etwa fünf Zentimeter tief und halte den Rhythmus ein. Führe die Herzdruckmassage so lange durch, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Amelie und Dilara (ehemalige 6b)

Helmholtz-Gymnasium



Für alle Schülerinnen und Schüler von der EF bis zur Q2!

Wann?

Dienstag, 16.12.2025
13.45 Uhr

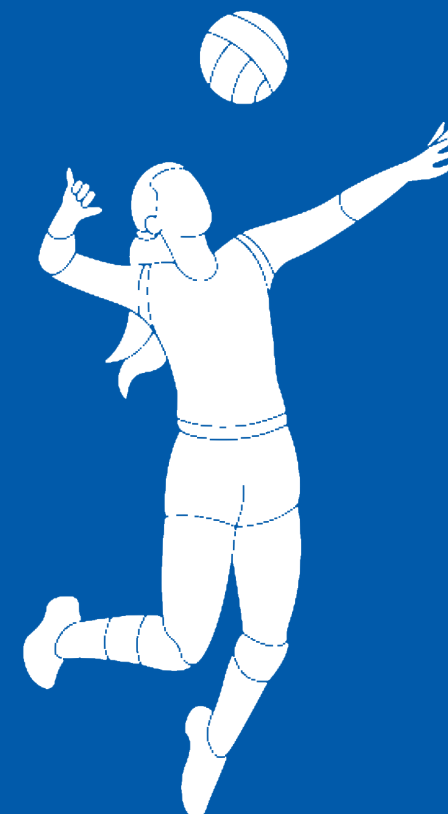
Wo?
H2

Wer?

min. 6 Spielerinnen und Spieler pro Team,
min. 2 Spielerinnen auf dem Feld

Wie?

Anmeldung der Teams
mit Teamnamen
bis 09.12.2025
bei Herrn Diesel:
s.diesel@helmholtz-gym.de
Betreff: Volleyballturnier



Seid dabei!



Jugend schreibt

Die Arbeitsgruppe „Jugend schreibt“ veranstaltet den
achtundvierzigsten

Wettbewerb

Wir suchen selbstverfasste Texte zu
folgenden Themen und literarischen
Gattungen:

1. Lyrik

2. K(l)ick

3. wort-brüchig

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmern, deren Texte die Jury zur Veröffentlichung in einem **Sammelband** auswählt, erhalten eine Einladung zu einem **Workshop**, an dem sie mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern und Jurorinnen und Juroren über ihre Arbeiten und den literarischen Schreibbetrieb im Allgemeinen diskutieren können.

Bedingungen:

1. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler der Stadt Bielefeld und der Kreise Herford, Detmold und Gütersloh aller Schularten bis zum Alter von 20 Jahren (Geburtsjahr 2006).
2. In der Kategorie Lyrik könnt ihr das Thema wie jedes Jahr frei wählen.
3. Zu den oben genannten Themen „K(l)ick“ oder „wort-brüchig“ werden Texte, die sich erzählerisch, lyrisch oder auch essayistisch mit den Themen auseinandersetzen, erwartet. Euer Text darf maximal einen Umfang von 5 Seiten haben (45 Zeilen, Schriftgrad 12).
4. Eure Texte sollen mit dem Computer geschrieben sein (bitte nur in gängigen Textverarbeitungsprogrammen abspeichern, gerne als .docx) und mit vollem Namen und Adresse, Schule und Geburtsdatum an folgende Email-Adresse geschickt werden: jugendschreibt@helmholtz-bi.de
5. Die Texte werden anonymisiert an die Jurorinnen und Juroren weitergeleitet. Je Teilnehmerin und Teilnehmer dürfen nicht mehr als drei Arbeiten eingereicht werden. Jeder Text muss einer der drei Kategorien eindeutig zugeordnet werden (Angabe über dem Text).
6. Diese Ausschreibung steht auch im Internet unter: www.helmholtz-bi.de oder www.matthias-bronisch.de.
7. **Einsendeschluss** ist der **01.03.2026**. Bekanntgabe der Gewinner:innen: Mai 2026

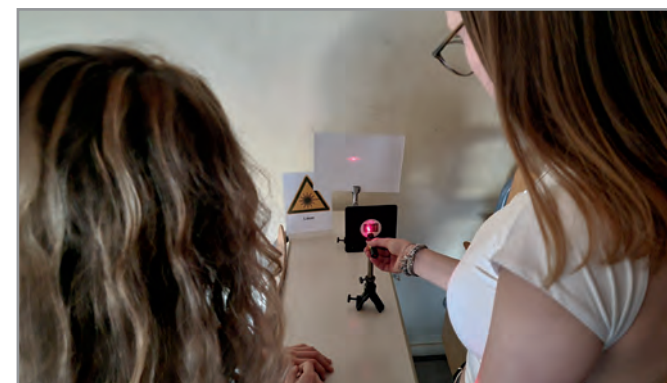
Viel Spaß beim Schreiben!

Lernen zum Hinhören – Podcasts und Radiosendungen im Unterricht

In verschiedenen Kursen wird bei uns nicht nur gelesen und geschrieben, sondern auch fleißig gesprochen, aufgenommen und gesendet. Schülerinnen und Schüler gestalten immer wieder kreative Podcasts und Radiosendungen, mit denen sie ihr Wissen spannend aufbereiten und an andere weitergeben.

Im Englischunterricht einer 8. Klasse entstanden beispielsweise eigene Podcasts rund um die Geschichte der USA. In kleinen Teams wählten die Schülerinnen und Schüler historische Themen aus, recherchierten Hintergründe, verfassten Moderationstexte, nahmen Beiträge auf und sorgten mit passender Musik und Jingles für eine professionelle Gestaltung – ganz wie in einem echten Tonstudio.

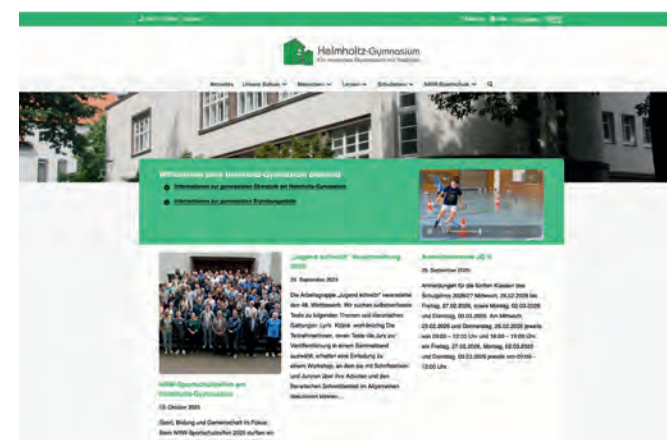
Auch der Physikkurs der Q2 war on air: In zwei Radiosendungen erklärten die Schülerinnen und Schüler anschaulich Themen aus der Welt der Atome, Strahlung und modernen Medizintechnik. Dabei ging es unter anderem um radioaktive Strahlung, Laserlicht, Fluoreszenzmikroskopie und Röntgenverfahren. Für zusätzliche Expertise sorgte ein Interview mit einem Physik-Professor der Universität Bielefeld.



Im Projektkurs der Q1 werden derzeit ebenfalls eigene Podcast-Episoden produziert. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an unterschiedlichen Formaten zu selbstgewählten Themen – darunter „130 Jahre Helmholtz“, „Bielefelder Leben“, True Crime Geschichten und der „Urlaubspodcast“. Von der Ideenfindung über die Recherche bis hin zu Aufnahme und Schnitt liegt alles in ihrer Hand. Solche Projekte zeigen, wie fachliches Lernen, Medienkompetenz und Kreativität Hand in Hand gehen. Die Schülerinnen und Schüler vertiefen nicht nur ihr Wissen, sondern üben auch Recherche, Teamarbeit, freies Sprechen und den Umgang mit moderner Aufnahmetechnik. Und ganz nebenbei entstehen dabei Beiträge, die sich wirklich hören lassen!

Sandra Wabnitz & Kristina Diekmann

**Aktuelle Beiträge finden sich
auf der Homepage:**
<http://www.helmholtz-bi.de>





Lara Büker

Hallo zusammen, ich bin Lara Büker und freue mich sehr, (wieder) Teil der Helmholtz-Gemeinschaft zu sein! Ich unterrichte Sozialwissenschaften und Deutsch – zwei Fächer, die sich wunderbar eignen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, unterschiedliche Perspektiven zu entdecken und über das Leben nachzudenken. Genau darauf freue ich mich: auf den Austausch, auf Diskussionen – und darauf, euch vielleicht ein bisschen mit meiner Begeisterung anzustecken. Ganz neu bin ich hier übrigens nicht: Mein Referendariat habe ich 2021/2022 bereits am Helmholtz gemacht. Nach einem kleinen Abstecher an eine andere Schule hat es mich nun wieder hierher verschlagen – das spricht doch eindeutig für das Helmholtz, oder? Besonders das „Wir vom Helmholtz“ hat mich schon damals beeindruckt und genau dieses Gefühl durfte ich auch jetzt bei meiner Rückkehr wieder erleben. In meiner Freizeit bin ich gerne in Bewegung und draußen unterwegs – ob beim Camping, auf längeren Wanderungen (einmal ging es sogar über die Alpen!) oder einfach beim Erkunden neuer Orte. Ich mag aber auch die ruhigen Momente: Kochen, ein gutes Buch oder gemütliche Abende mit Freunden. Ich freue mich auf viele alte und neue Gesichter, gute Gespräche und auf das, was das Helmholtz für mich immer ausgemacht hat: ein echtes Wir-Gefühl.



Luise Nowak

Liebe Helmhöltzer, mein Name ist Luise Nowak und ich bin seit 2020 am Helmholtz-Gymnasium tätig. Zunächst führte mich ein Ehrenamt während meines Lehramtsstudiums an die Schule. Ich habe mich sofort wohlfühlt und schnell den Wunsch entwickelt, Lehrerin an dieser Schule zu werden. Glücklicherweise konnte ich mein Referendariat am HG absolvieren und anschließend auch als Vertretungslehrerin bleiben. Nach einer kurzen Pause hat sich mein Wunsch

endgültig erfüllt: Seit vergangenem Februar gehöre ich als Lehrerin fest zur Schulgemeinschaft.

Meine Fächer Deutsch und Pädagogik liegen mir sehr am Herzen. Besondere Freude bereitet es mir, mit meinen Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen, Inhalte mit ihnen immer wieder neu zu entdecken und mitzuerleben, wie sie eigene Sichtweisen und Lösungen entwickeln. In meiner Freizeit tauche ich gerne in Büchern oder im Theater in andere Welten ein, gehe zum Sport und reise in den Ferien am liebsten ans Meer oder erkunde fremde Städte.

Ich freue mich sehr, nun dauerhaft ein Teil des „Wir vom Helmholtz“ zu sein und den Schulalltag gemeinsam mit euch zu gestalten!



Georgios Papatriantafyllou

Hallo zusammen, mein Name ist Georgios Papatriantafyllou und ich unterrichte die Fächer Geschichte und Latein. Geboren und aufgewachsen bin ich in Griechenland. Dort habe ich Geschichte und Archäologie studiert und durfte während meines Studiums auch an verschiedenen Ausgrabungen teilnehmen, Erfahrungen, die meinen Blick auf Geschichte bis heute prägen. 2017 zog ich nach Deutschland, um mein Studium in Geschichte und Latein fortzusetzen. Besonders an meinen Fächern fasziniert mich, dass sie nicht nur Einblicke in vergangene Epochen eröffnen, sondern auch dazu anregen, kritisch über unsere Gegenwart nachzudenken und neue Perspektiven zu entwickeln. Meinen Anpassungslehrgang habe ich bereits am Helmholtz-Gymnasium absolviert, sodass mir die Schule, die Kolleginnen und Kollegen und viele Schülerinnen und Schüler schon vertraut sind. Die offene und freundliche Atmosphäre hier habe ich von Anfang an als große Bereicherung empfunden. In meiner Freizeit lese ich gerne, vor allem Geschichtsbücher, gehe regelmäßig zum Sport, reise und beschäftige mich mit dem Erlernen neuer Sprachen. Ich freue mich sehr darauf, auch im kommenden Schuljahr Teil der Helmholtz-Gemeinschaft zu sein.

Neue Referendare



Den 18-monatigen Vorbereitungsdienst am Helmholtz-Gymnasium haben ab Mai 2025 folgende Referendare*innen begonnen:

von links:

Marcel Freitag (Sport, Biologie)

Pia Ottofrickenstein (Sport, Mathe)

Jana Lemmens (Praktische Philosophie, Deutsch)

Neue Praxissemester-Studierende



von links:

Robert Indech (Biologie, Sport),

Luisa Pohl (Sowi/Politik, Englisch),

Benita Färber (Deutsch, Sport),

Florian Nowack (Englisch, Sport).

Nicht auf dem Foto:

Nina Stoffers (Französisch, Pädagogik)



1. Seit 2009 nehmen Schülerinnen und Schüler des Helmholtz-Gymnasiums aus den fünften und sechsten Klassen jährlich an dem internationalen Fremdsprachenwettbewerb THE BIG CHALLENGE teil. Jeder Teilnehmer erhält dabei ein sogenanntes „Diploma“, ein Poster aus dem englischsprachigen Raum und je nach Abschneiden einen weiteren Preis. Der Freundeskreis hat sich auch in diesem Jahr wieder an den Teilnahmegebühren beteiligt.

2. Durch das Projekt der Bielefelder Sparkasse „Bielefeld zeigt Herz“ konnte der Freundeskreis für die Aktion: „Mehr Spielmöglichkeiten für unseren Schulhof“ 1.000 Euro sammeln. So können wir den Aufenthalt in den Pausen angenehmer gestalten. An dieser Stelle nochmal herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben!

3. Weiterhin ist es möglich den Freundeskreis durch Online-Einkäufe in über 6.000 Shops zu unterstützen: Über Bildungsspende und Schulengel (www.bildungsspende.de bzw. www.schulengel.de) aufrufen, als Organisation „Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium“ auswählen und wie gewohnt einkaufen. Sie zahlen den gewohnten Preis und der Freundeskreis bekommt nach Abschluss Ihrer Bestellung eine Spende. Es ist keinerlei Registrierung nötig und alle Einkäufe bleiben anonym, der Freundeskreis bekommt keine Informationen über die einzelnen Einkäufe!



4. Einmal im Jahr lädt der Känguru-Wettbewerb zum Rechnen, Knobeln und Nachdenken ein. Mit dem Känguru-Wettbewerb soll Lust auf Mathematik gemacht und die mathematische Bildung an den Schulen unterstützt werden. An diesem Wettbewerb nimmt auch das Helmholtz-Gymnasium teil. Wie in den Jahren zuvor beteiligt sich der Freundeskreis an den Teilnahmekosten. In diesem Jahr konnten wir beim Landesverband schulischer Fördervereine (LSF) einen Zuschuss in Höhe von 300 Euro als Fördersumme beantragen.

5. 2023: E-Pianos für den Fachbereich Musik war der größte Posten, 3000 Euro für den Ganztags (Kamp Thematik), Ausstattung der Schulbücherei (→ Bielefeld zeigt Herz 1.500 Euro), Schürzen für die SuS für Fachbereich Kunst, Big Challenge und Känguru Wettbewerb.

6. 2024: Fachbereich Musik (Reparatur und Wartung von Instrumenten), Physik: neue Messgeräte, Chemie: neue Flächen für die Chemikaliensammlung, Sport: Schneebälle und eventuell (weil wir prüfen müssen, ob wir das in der Schule machen dürfen) Lacatamessgerät, Kamp: Unterstützung, damit der Ganztags in gewohnter Weise weiterlaufen kann, Unterstützung eines Projekts mit einer Theaterpädagogin zur Förderung der mentalen Gesundheit. Unterstützung der neuen 5. Klassen zur Stärkung der Klassengemeinschaft mit jeweils 100 Euro. Wir haben auch Schüler finanziell unterstützt, die ansonsten an einer Kursfahrt bzw. Klassenfahrt nicht hätten teilnehmen können.

7. 2025 Fachbereich Physik: Messgeräte und Lötstationen, Musik: Lautsprecher, Bücherei: Romane Brettspiele-AG: Gesellschaftsspiele



Mitgliederversammlung

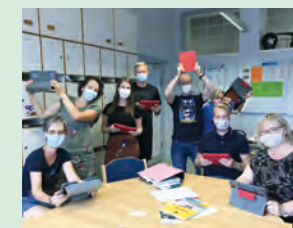
Interessierte, Freunde und Freundinnen des Freundeskreises sind herzlich willkommen! Der Termin findet voraussichtlich Anfang März statt. Eine Einladung folgt in Kürze!

Wir vom Förderverein



Wer wir sind.

- **Sicher dies:**
Ein Zusammenschluss von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Ehemaligen und anderen Interessierten.
- **Und auch dies:**
Ein eingetragener Förderverein zum Zweck, unser Gymnasium bei Anschaffungen und der Durchführung schulischer Projekte organisatorisch und finanziell zu unterstützen. Oft fehlt die öffentliche Förderung und damit dringend benötigtes Geld. Hier helfen Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge.
- **Aber vor allem dies:**
Menschen mit der gemeinsamen Überzeugung, dass unser Gymnasium Unterstützung durch privates Engagement verdient, im Dienst der Qualität der Ausbildung unserer Kinder.
- **Das sind wir –**
der Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium.





Was wir wollen.

Die Identität des Helmholtz-Gymnasiums stärken:

- **Seine Orientierung an gesellschaftlichen Realitäten.**
Eine globalisierte, technische Welt erfordert klare, fachliche Schwerpunkte: Naturwissenschaften, Informatik, Fremdsprachen, Berufsorientierung.
- **Sein ganzheitliches Menschenbild.**
Förderung individueller Begabung, besonders auch in Musik, Kunst und Sport.
- **Sein Bewusstsein für soziale Verantwortung.**
Optionale Ganztagsangebote helfen bei der Eingewöhnung, fördern Neugierde und Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern zum Wohle der Familie.
- Diese Stärken müssen erhalten bleiben und ausgebaut werden. Das wollen wir.
- **wir vom Helmholtz**
schlagen Brücken hin zu tolerantem und offenem Miteinander von Schülerinnen und Schülern.

Wie Sie helfen können.

Ohne die Arbeit des Freundeskreises wäre das Helmholtz-Gymnasium heute nicht so leistungsfähig. Deshalb unterstützen bitte auch Sie uns

- **durch Ihre aktive Teilnahme,**
- **durch Mitgliedsbeiträge**
- **oder durch großzügige Spenden.**

Alle Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

- **Kontakt:**
Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium Bielefeld e.V.
Telefon: 0521 512396
freundeskreis@helmholtz-bi.de

Spendenkonto:
Sparkasse Bielefeld
IBAN: DE69 4805 0161 0061 0135 95
BIC: SPBIDE3BXXX

<http://freundeskreis.helmholtz-bi.de/>
<http://www.helmholtz-bi.de/menschen/foerderverein/>



Beitrittserklärung / Ermächtigung zum Einzug

- ☐ Ja, ich möchte die Arbeit des „Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium e.V.“ durch meinen Beitritt unterstützen; gleichzeitig erkenne ich die aktuelle Satzung an!

Name, Vorname:
E-Mail (bitte unbedingt angeben, wenn vorhanden):
Anschrift:
Vorname (Name) / Klasse des Kindes

Ich ermächtige den **Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium e.V.**, den Mitgliedsbeitrag von meinem unten genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem **Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium e.V.** auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich verpflichte mich zu einem jährlichen Beitrag in Höhe von (bitte ankreuzen):

☐ **10 €** (Mindestbeitrag) ☐ **30 €** ☐ **50 €** ☐ **100 €** oder ☐ **einen Beitrag in Höhe von: _____ €**

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung!

Kontoinhaber*in (falls abweichend)
IBAN
BIC
Geldinstitut
Gläubiger ID
Mandatsreferenznummer

- ☐ Der Beitrag für das laufende Jahr darf sofort eingezogen werden.

Datum: _____ **Unterschrift** Kontoinhaber*in/Mitglied: _____
Schriftliche Einwilligung gemäß Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)
Die im Vertrag angegebenen personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, E-Mail etc.), die allein zum Zwecke der Durchführung des entstehenden Vertragsverhältnisses notwendig und erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.
Wir verweisen insoweit auf die auf der Rückseite erstellten Pflichtangaben. Ein Exemplar der Pflichtinformation habe ich erhalten und zur Kenntnis genommen.

Datum: _____ **Unterschrift** Kontoinhaber*in/Mitglied: _____
Die Mitgliedschaft ist nicht an die Schullaufbahn gebunden. Sie kann jederzeit schriftlich zum Jahresende gekündigt werden.

Sie können dieses Formular gern im Sekretariat der Schule abgeben oder per Mail an uns versenden!

Datenschutzrechtliche Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Der Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium e.V. (im Folgenden FHG) informiert über die Nutzung und Verarbeitung der von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten. Für uns ist die Transparenz unseres Handelns gegenüber unseren Mitgliedern und natürlich der Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr wichtig. Mit den folgenden Informationen kommen wir zudem unseren Verpflichtungen im Rahmen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung vom 25.05.2018 nach:

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist der FHG vertreten durch den Kassenvorführer Werner Viehhauser (E-Mail: vhs@helmholtz-bi.de).

Damit wir Ihre Mitgliedschaft entsprechend verwalten können, verarbeiten wir auf der Rechtsgrundlage Ihrer Mitgliedschaft bei uns nach Art. 6 Abs. 1b DSGVO folgende Ihrer angegebenen persönlichen Daten. Fehlende Angaben zu Ihren personenbezogenen Daten können zur Ablehnung der Aufnahme in den Verein führen.

- Name, Vorname, Adresse, E-Mailadresse sowie die Bankverbindung zum Zweck der Mitgliederverwaltung und Beitragserhebung, Name und Vorname des Kindes/der Kinder am Helmholtz-Gymnasium, Eintrittsdatum und Höhe des Mitgliederbeitrags.

Dauer der Speicherung: Diese Daten werden von uns solange gespeichert, wie Sie bei uns Mitglied sind. Danach speichern wir Ihre Daten im Rahmen der steuerrechtlichen Aufbewahrungsfristen für bis zu 10 Jahre.

Mit Ihrer Beitrittserklärung haben Sie die Einwilligung in die Verarbeitung weiterer personenbezogener Daten gegeben. In Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit des FHG können personenbezogene Daten und Fotos auf der Homepage und Printmedien des FHG zur Veröffentlichung übermittelt werden.

Die Veröffentlichungen beschränken sich hierbei ausschließlich auf:

- Name und Vorname
- Fotos, die im Rahmen der Vereinsarbeit des FHG aufgenommen werden
- Alter oder Geburtsjahrgang, soweit erforderlich

Sie haben das Recht, die Einwilligung (auch einzelner Punkte) jederzeit zu widerrufen. Den Widerspruch können Sie formlos an den Vorstand in schriftlicher Form senden.

Weitere Hinweise

Selbstverständlich haben Sie jederzeit das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden, von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung oder Löschung dieser Daten. Auch können Sie uns mitteilen, sofern Sie die Verarbeitung Ihrer Daten einschränken möchten. Sie haben das Recht, von uns auf Nachfrage die über Sie bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten oder dass wir die Daten auf Ihren Wunsch an einen anderen Verantwortlichen übermitteln.

Für den Fall, dass Sie die Ansicht vertreten, dass die Verwendung Ihrer Daten rechtswidrig erfolgt ist, haben Sie nach Art. 77 DSGVO das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren. In unserem Fall bei der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Kavalierstr. 2-4, 40213 Düsseldorf, Telefon: +49 211 38424-0, E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de.

Impressum

Herausgeber:

Helmholtz-Gymnasium
Ravensberger Str. 131
33607 Bielefeld

Telefon	0521 512396
Fax	0521 516889
E-Mail	168543@schule.nrw.de
Internet	www.helmholtz-bi.de

Für den Inhalt verantwortlich i.S.d.P.:

Joachim Held

Redaktion:

Joachim Held, Angela Barner, Sabine Remke

Texte/Fotos:

Die Verantwortlichkeit für den Inhalt
der Beiträge und Fotos liegt bei den Autoren.